



ZukunftsLeitbild

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landkreis

Regionalkonferenz

8. August 2024

Mit Ergebnisprotokoll

Die Ergebnisse der Diskussion
sind - gelb hinterlegt - Teil
dieser Präsentation.



Herzlich willkommen!

Zukunft im Blick: Über 60 Teilnehmende informieren sich und diskutieren angeregt.



Ablauf Regionalkonferenz





Begrüßung und Einführung

- Umsetzungsberatung für Umwelt-, Tourismus- und Regionalentwicklung
- Seit über 30 Jahren innovative und umsetzungsorientierte Konzepte
- Die ganze Lebenswirklichkeit im Blick
- Beteiligungsorientierte Arbeit
- Fachkompetenz + Projekterfahrung + Netzwerk: 6 Standorte in Deutschland



Unsere Standorte
FUTOUR Umwelt-, Tourismus & Regionalberatung
E-Mail: info@futour.com

- München
- Haundorf
- Bad Krozingen
- Dresden
- Köln
- Hamburg



Handzeichen bitte



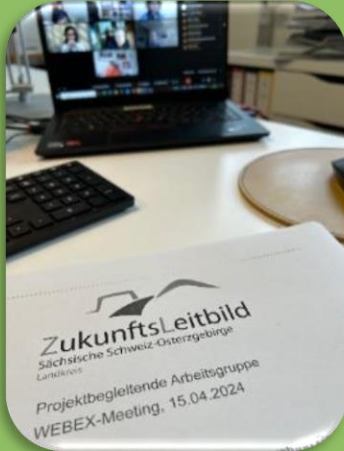
- Bei wem steht hin und wieder ein Produkt der Regionalmarke „Gutes von hier“ auf dem Tisch?
- Wer ist schon mal in Altenberg die Bob-Bahn mit dem Gästebob heruntergefahren?
- Wer war in den letzten Wochen im Landkreis wandern?
- War letztens jemand im Uhrenmuseum in Glashütte?
- Oder ist jemand mit der Weißeritztalbahn gefahren?
- Wer hat schon einen Blick in die aktuelle Ausgabe des „SandsteinSchweizers“ geworfen?
- Wer weiß, was eine Blockline ist?



Überblick

Projektbausteine und Einblick in ausgewählte Zwischenergebnisse

„Gemeinschaftsproduktion“



Begleitende
Arbeitsgruppe
Online-Meetings



Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
Workshops in Freital und Königstein

Bürgerinnen und Bürger
Online-Befragung
Regionalkonferenz

Politische Gremien



ZukunftsLeitbild

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Landkreis

Leitbildprozess

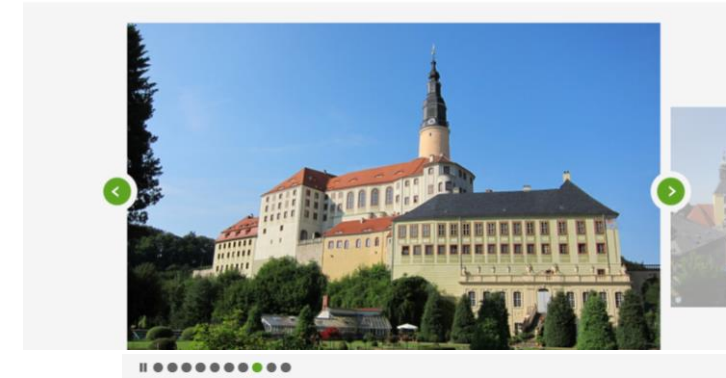
Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Bereich Landrat](#) › [Stabsstelle Strategie- & Kreisentwicklung](#) › [Leitbildprozess](#)

Für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wird aktuell ein Zukunftsleitbild erarbeitet. Unterstützt und begleitet wird der Planungsprozess durch das Team der FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH aus Dresden.

- **Regionalkonferenz** (08.08.2024, 18 bis ca. 20 Uhr, BSZ "Friedrich Siemens" Pirna (Pillnitzer Straße 13a in 01796 Pirna))
- **Umfrage Zukunftsleitbild**



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Bereich Landrat](#) › [Stabsstelle Strategie- & Kreisentwicklung](#) › [Leitbildprozess](#) › [Region / Landkreis](#)

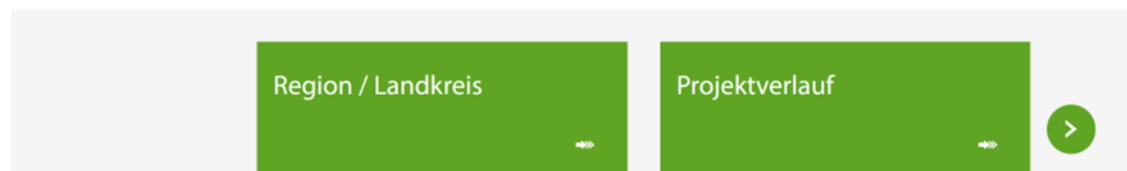


Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge liegt im Südosten des Freistaates Sachsen. Unmittelbar an grenzend ist die Landeshauptstadt Dresden sowie im Osten und Süden die Tschechische Republik. Die heutige Gebietskulisse ging aus der Fusion der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis zum Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am 1. August 2008 hervor. Die Kreisstadt ist Pirna. Zum Landkreis gehören 36 Städte/Gemeinden mit fast 300 Ortsteilen.

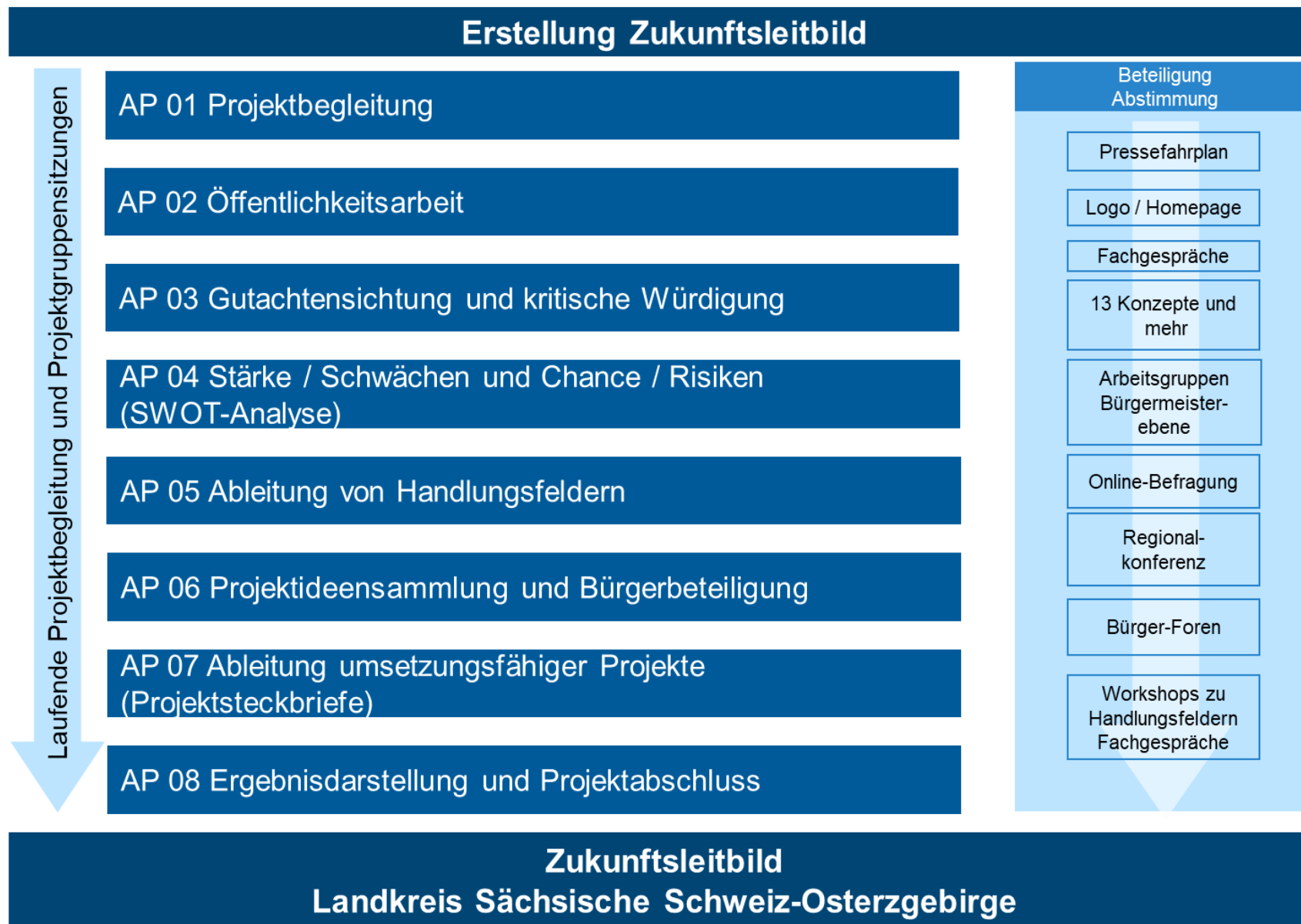


Termine

Unsere Termine im Überblick! Sobald Termine spruchreif sind, finden Sie hier Informationen zu anstehenden öffentlichen Veranstaltungen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Projektablauf und Arbeitspakete





Faktenblätter zur Regionalanalyse

z.B.

Fakten-Blätter

Raum- und Siedlungsstruktur

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge liegt im Südosten des Freistaates Sachsen. Unmittelbar angrenzend ist die Landeshauptstadt Dresden sowie im Osten und Süden die Tschechische Republik. Die heutige Gebietskulisse ging aus der Fusion der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis zum Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am 1. August 2008 hervor. Die Kreisstadt ist Pirna. Der Landkreis ist überwiegend ländlich geprägt und besonders als attraktive Tourismusregion mit seiner romantischen Landschaft des Elbsandsteingebirges, dem Nationalpark Sächsische Schweiz sowie dem traditionsreichen Erzgebirge bekannt. Der Landkreis hat sich in den letzten Jahren zu einem stabilen Wirtschaftsstandort entwickelt mit einer großen Branchenvielfalt an überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen.

- Zum Landkreis gehören 36 Städte/Kommunen mit fast 300 Ortsteilen

Städte:

Altenberg, Bad Gottlieb-Berggießhübel, Bad Schandau, Dippoldiswalde (Große Kreisstadt), Dohna, Freital (Große Kreisstadt), Glashütte, Heidenau, Hohnstein, Königstein/Sächs. Schw., Liebstadt, Neustadt in Sachsen, Pirna (Große Kreisstadt), Rabenau, Sebnitz (Große Kreisstadt), Stadt Wehlen, Stolpen, Tharandt, Wilsdruff

Gemeinden:

Bahretal, Bannewitz, Dohna, Dorfhain, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Gohrisch, Hartmannsdorf-Reichenau, Hermsdorf/Erzgeb., Klingenberg, Kreischau, Lohmen, Müglitztal, Rathen, Kurort, Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Rosenthal-Bielatal, Struppen

- Fläche: 1.654,18 km²
- Einwohner: 246.207 Einwohner (Stand: 30.11.2022)
- Bevölkerungsdichte: 148 EW/km² (unter sächsischem Durchschnitt)

- **Neben- und Miteinander von Stadt und Land:** Koexistenz ländlicher, dünn besiedelter Räume mit kleinen dörflichen Wohnagglomerationen, den recht gleichmäßig verteilten Land- bzw. Kleinstädten einerseits und andererseits den verdichteten Räumen

- Raum 1: „Speckgürtel um Dresden“: hohe Konzentration von Bevölkerung, Wohn- und Arbeitsstätten, techn. und soz. Infrastruktur, Bevölkerungsgewinne
- Raum 2: „Um Neustadt-Sebnitz-Stolpen-Hohnstein“: Grundzentren, z.T. mit Verdichtungsansätzen, z.T. hohe Arbeitsplatzbedeutung
- Raum 3: „Oberes Elbtal“: dichte verkehrliche Erschließung, Lage an überregional bedeutsamer Verbindungs- und Entwicklungsachse, besondere Funktion für Tourismus, Nationalparkregion
- Raum 4: „Um Altenberg-Dippoldiswalde“: z.T. wirtschaftliche hoher Arbeitsplatzbedeutung, besondere Funktion für Tourismus
- Raum 5: Grenznäher ländlicher Raum um Bad Gottlieb: sehr ländlich geprägt, Grenznähe



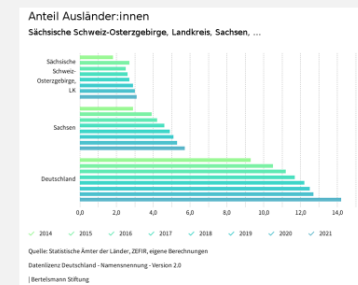
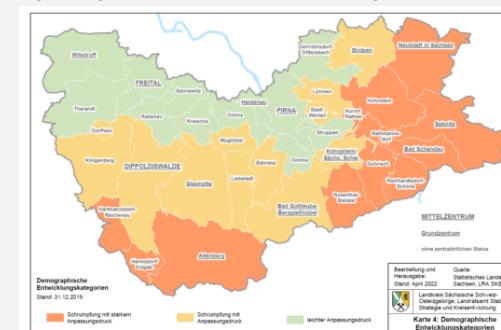
Herausforderungen

Umgang mit regionalen Disparitäten (Verdichtungsraum, verdichtete Bereiche im ländlichen Raum, ländlicher Raum, Nähe Ballungsraum Dresden, Grenzregion CZ, Nationalparkregion), teilraumspezifisch orientiert

Fakten-Blätter

Demographischer Wandel

Landkreisweite Durchschnittswerte haben eine relativ geringe Aussagekraft. Typisch für den Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge sind die räumlich sehr unterschiedlichen demographischen Gegebenheiten: „Die demografische Entwicklung im Landkreis verläuft sehr heterogen. Neben den klassischen demografischen Beschreibungen – weniger, älter, bunter – kommt hier v.a. das Merkmal „ungleicher“ hinzu.“ Die Kommunen des Landkreises können in unterschiedliche demografische Entwicklungskategorien eingeteilt werden, die unterschiedliche Handlungsansätze erfordern.



Herausforderungen

Aktive Gestaltung des Wandels (agieren, nicht reagieren), flexible Anpassungsfähigkeit aufbauen aufgrund hoher Dynamiken (regionalen Disparitäten, Zuwanderung, Diversität von Lebensläufen), sich intensivierender Wettbewerb um international mobile Fachkräfte (konkurrenzfähiger werden, um die richtigen Köpfe zu gewinnen und zu halten), bessere Erschließung gesellschaftlicher Ressourcen durch „lebenslangen Lernens“, Ermöglichung von flexibleren und individualisierten Regelungen und Optionen aufgrund Diversität von Lebensentwürfen, Akzeptanz von Einschnitten und Hilfe zur Selbsthilfe, wertebasierter Umgang mit Migration

Stärken-Schwächen-Analyse als Ergebnis der Regionalanalyse

z.B.

Stärken – Schwächen - Analyse Raumstruktur, Kulturlandschaft, Wohnen

Entwurf



Stärken

- Lagegunst einerseits: angrenzendes Oberzentrum Dresden, mehrere Mittel- und Grundzentren, Teile des Landkreises sind als Verdichtungsraum kategorisiert mit einer hohen Konzentration an Bevölkerung, Wohn- und Arbeitsstätten sowie technischer und sozialer Infrastruktur
- vielfältige Siedlungsstrukturen und sichtbare Erfolge von Stadtsanierung und Dorferneuerung mit baukulturellen, identitätsstiftenden und imageprägenden Werten
- Vernetzungsansätze Stadt-Land
- attraktive Kultur- und Naturlandschaft schaffen begehrte Wohnstandorte und sind Basis für Naherholung und Tourismus
- Land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung sind Grundlagen regionaler Wertschöpfungsketten



Schwächen

- Lage andererseits: Heterogenität der Raumstruktur führt zu inner-regionalen Wettbewerb um Unternehmen, Fachkräfte, Familien, Touristen
- hoher, allerdings abflachender Flächenverbrauch durch Siedlungs- und Verkehrsflächen
- Flächenkonkurrenzen (Siedlung, Gewerbe, Landwirtschaft, Naturschutz)
- mangelnde Sensibilität für moderne und zeitgemäße Baukultur, in weiten Teilen austauschbare Neubau-Architektur ohne regionalen Bezug
- strukturelles Defizit an altersgerechtem Wohnraum und kleineren Wohnungen, wenig Auswahl an Mietangeboten im ländlichen Raum und alternativen Wohnformen
- Verkehrs- und Lärmbelastung durch pendler- oder ausflugsindizierten Individualverkehr

Chancen – Risiken - Analyse Raumstruktur, Kulturlandschaft, Wohnen

Entwurf



Chancen

- Ausstrahlungseffekt/Sogwirkung als landschaftlich attraktive Zuzugsregion mit zahlreichen Bausteinen einer „Wohlfühlregion“
- Innenentwicklungspotenziale (Umnutzung) können durch gezieltes Flächen- und Leerstandsmanagement gehoben werden und ermöglichen eine kreative, multifunktionale ressourcenschonende und generationenübergreifende Gestaltung
- durch wachsenden Siedlungsdruck im Speckgürtel der Landeshauptstadt Dresden gewinnen räumlich periphere Bereiche des Landkreises an Wohnattraktivität
- zunehmend digitalisierte Arbeits- und Lebenswelt gleicht Standortnachteile räumlich peripherer aber landschaftlich attraktiver Lagen aus; Voraussetzung: schnelles Internet und digitale Kompetenz
- Heterogenität der Raumstrukturen bedeutet auch Vielfalt, die Vernetzungen und Kooperationen befördert
- Kulturlandschaft (Land- und Forstwirtschaft) als Wirtschaftsfaktor (regionale Wertschöpfung)
- Nutzung öffentlicher Förderprogramme (z.B. LEADER, SIMUL+) eröffnen zukunftsrelevante Entwicklungsmöglichkeiten



Risiken

- Auseinanderentwicklung der unterschiedlich strukturierten Teilräume (Gewinner- und Verlierer-Regionen)
- sich verschärfende Interessens- und Flächennutzungskonflikte
- Attraktivitätsverlust der Kulturlandschaft durch fortschreitende Landschaftszersiedelung aufgrund einseitiger Fokussierung auf Einfamilienhausbau in Neubaugebieten statt Innenentwicklung, andauernder Verlust ortsbildprägender Bausubstanz und baukultureller Werte
- fortschreitende funktionale Verödung Innenstädte/Dorfkerne
- steigende Leerstandquoten vor allem in den Gemeinden entlang des Erzgebirgskamms
- Verfall historisch wertvoller Bausubstanz, auch durch Erschwerung von Um- und Wiedernutzung durch denkmalrechtliche Anforderungen
- Scheitern von Kooperationsbestrebungen durch und administratives Konkurrenzdenken

Ein Mosaik von Meinungen, Hinweisen, Anregungen

Eine ganz kleine Auswahl ...

Zukunft SOE – Die schlimmsten Befürchtungen



Ankerzitate

- Fachkräfte rarer denn je, Betriebsschließungen
- Autolawine überrollt uns, Klimawandel schlägt voll zu, Wälder sterben
- Gescheiterte Kommunikation, jeder läuft in eine andere Richtung; dass wir es nicht schaffen, zusammenzurücken

Zukunft SOE – Die schönsten Hoffnungen



Ankerzitate

- Stabilisierung Bevölkerungszahl, Zuzug junger Familien, ländliches Leben ist attraktiv, Heimkehrer zieht es zurück
- Es ist gelungen die Gesellschaft nicht zu entzweien, bunte Gesellschaft, Wille zur positiven Gestaltung, gute Zusammenarbeit aller hat sich positiv auf die Gesamtzufriedenheit der Bevölkerung ausgewirkt
- Kultursektor erfährt eine hohe politische Wertschätzung, was auch zu einer auskömmlichen finanziellen Ausstattung geführt hat
- Über regionale Botschafter ist der Landkreis als „Marke“ entwickelt und hat nationale und international Ausstrahlung

Prioritäre Handlungsbedarfe



Ankerzitate

- Hochwasserschutz/Umgang mit Klimawandelfolgen, Eindämmung Waldbrandgefahr, gut aufgestellter Katastrophenschutz
- Digitalisierung voranbringen, Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI)
- Fachkräftegewinnung und damit zusammenhängend Umgang mit Migration
- Wichtige Frage für manche Senioren: Wie komme ich mit meiner Rente über den Monat? Teilhabe für alle ermöglichen
- Demokratie-Skepsis und Abkehr von demokratischen Grundsätzen begegnen, zivilgesellschaftliches Gegensteuern

Zukunftsprojekte im Landkreis? Was sofort anschieben?



Ankerzitate

- Man muss sich von Kirchturmdenken verabschieden.
- Mobilitätsdrehscheiben, flexible Bedienformen im ÖPNV
- Bedarfsgerechte Entwicklung Gewerbegebiete
- Gesamtversorgung im Krisenfall, Bevölkerungsschutz
- Erzgebirge: seltene Erden: Manche würden sich ein „Berggeschrey“ wünschen
- Mut zum Ausprobieren! Pilotpartner für Projekte gewinnen, gute Beispiele wirken

Umfrage Zukunftsleitbild



Aktueller Stand der Umfrage Zukunftsleitbild

Zukunftsleitbild Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

● Aktiv  17.06.2024 bis 25.08.2024  205 Teilnehmer



Für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wird aktuell ein Zukunftsleitbild erarbeitet. Das Zukunftsleitbild soll dabei die gemeinsam entwickelte Zielvorstellung für regionale Akteure und kommunale Verantwortungsträger widerspiegeln. Bei diesem Prozess setzen wir auf Ihre Beteiligung:

- Was gefällt Ihnen an unserem Landkreis?
- Welche Richtung sollen wir in Zukunft einschlagen?
- Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Nun ist Ihre Meinung gefragt: Dazu bitten wir Sie den nachfolgenden Fragebogen bis spätestens 25.08.2024 zu beantworten.

Hinweise:

- Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 5-10 Minuten.
- Ihre Angaben werden anonymisiert ausgewertet und präsentiert. Sie fließen in das Zukunftsleitbild des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein.

Weitere Informationen zum Zukunftsleitbild finden Sie unter <https://www.landratsamt-pirna.de/leitbild.html>.

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Das zukunftsorientierte Leitbild des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist ein vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung gefördertes Projekt nach der Richtlinie FR-Regio, welches mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes mitfinanziert ist.

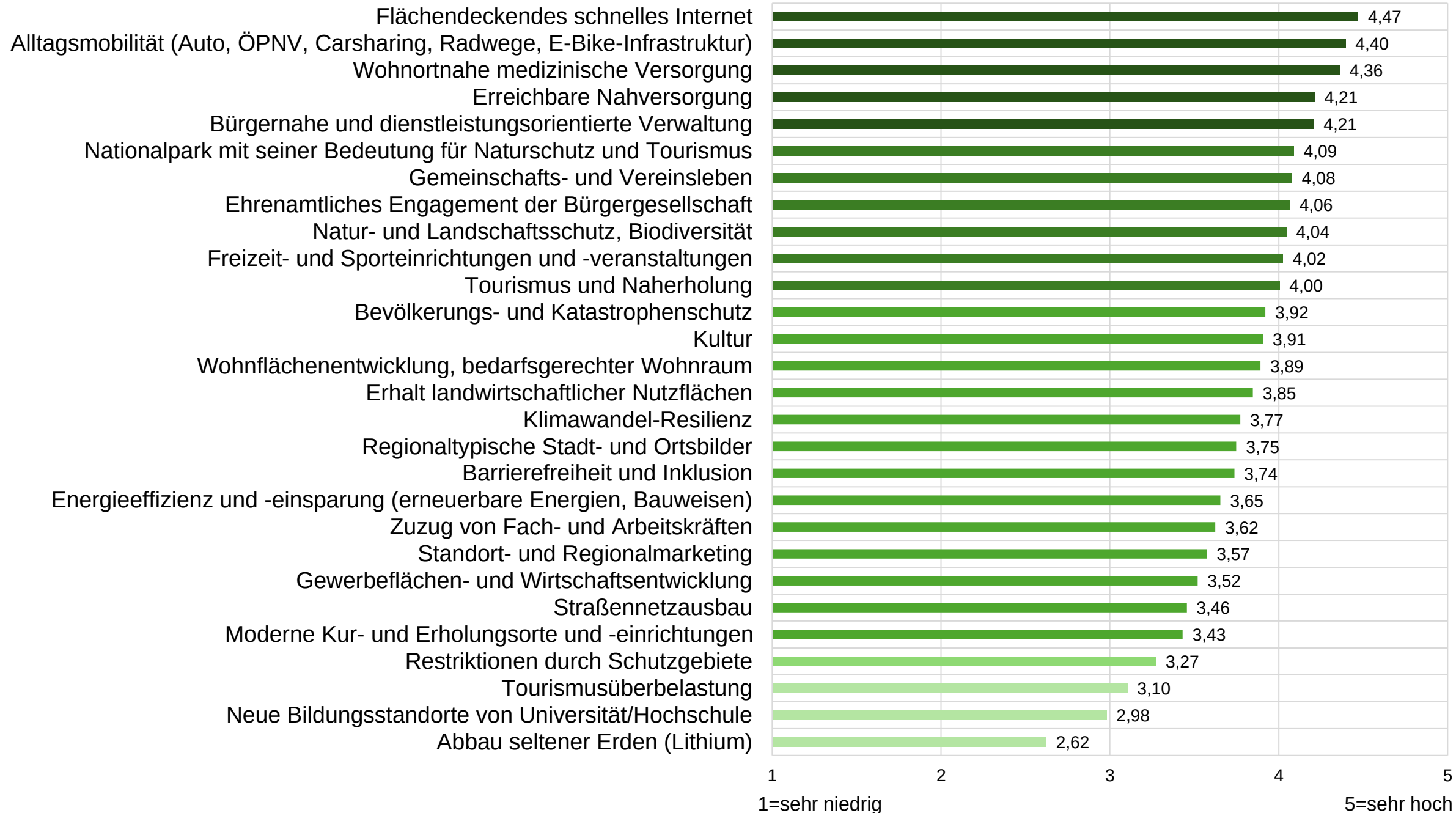
auch über Bürgerbeteiligung Sachsen

Umfrage Zukunftsleitbild und erste Ergebnisse

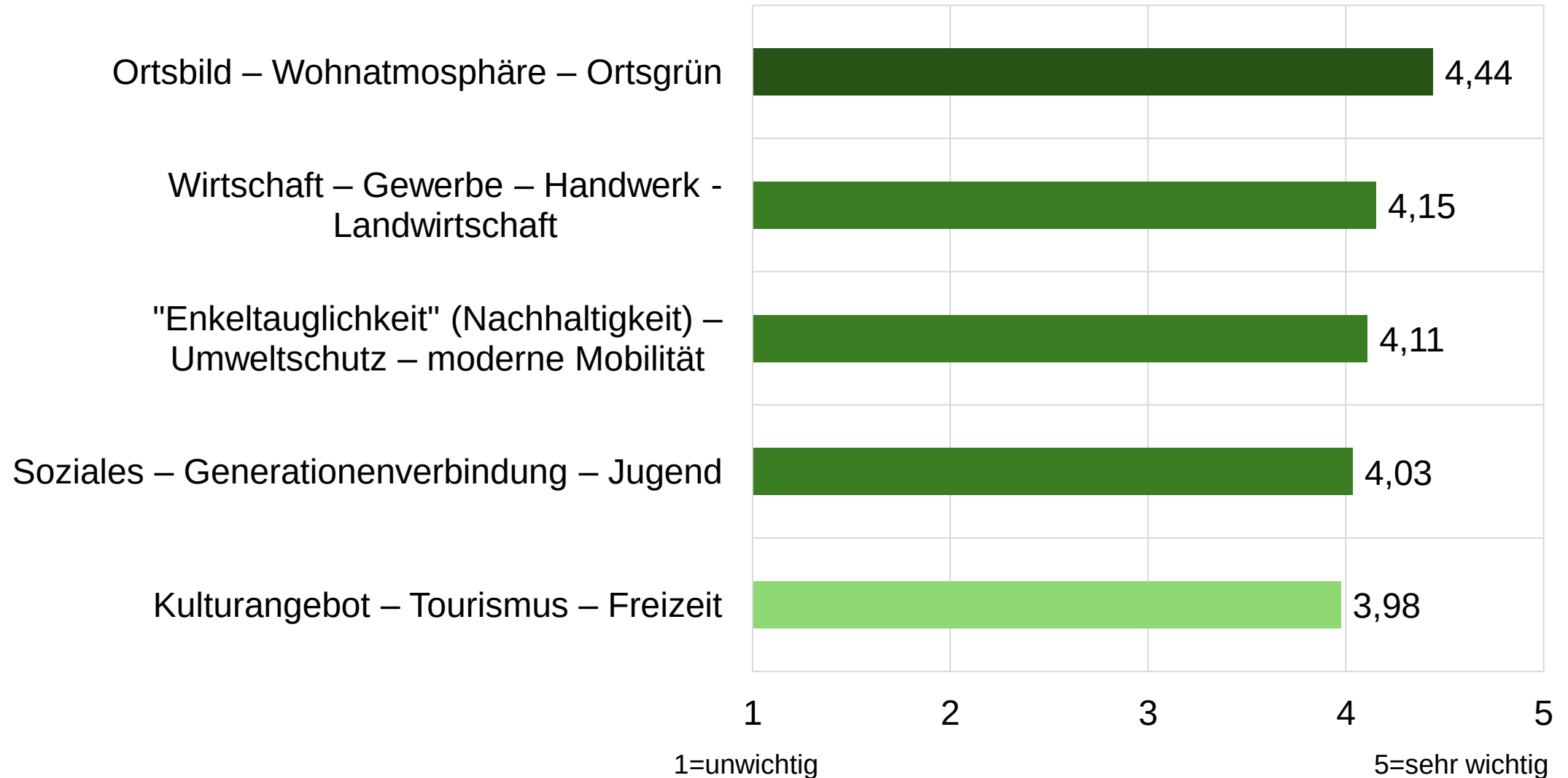
1. Ihre Postleitzahl
2. Wenn Sie an den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und das Lebensgefühl denken, welche 3 Adjektive fallen Ihnen spontan dazu ein?
3. Wie würden Sie den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und das Lebensgefühl in einem Satz beschreiben?
4. Wie schätzen Sie die Bedeutung der folgenden Themen für die Zukunft des Landkreises SOE ein?
5. Wie wichtig sind Ihnen folgende Bereiche im Landkreis?
6. Was ist für Sie am wichtigsten, um den Landkreis zukunftsfit zu gestalten? Bitte kurz und knapp beschreiben.

Es folgt ein kurzer Blick auf die ersten Ergebnisse
Stand 07.08.2024 8.00 Uhr - **202 Antworten**

Wie schätzen Sie die Bedeutung der folgenden Themen für die Zukunft des Landkreises SOE ein? (n=202)



Wie wichtig sind Ihnen folgende Bereiche im Landkreis? (n=202)



So werden wir
zukunftsfit:
Leitziele



Themen-Galerie

Wir werfen etwas in den Ring.

Ob es ein
Treffer wird,
möchten wir
mit Ihnen
diskutieren.

Ihre Meinung zu den Leitziel - Vorschlägen der Themen-Galerie

- Welches Leitziel finden Sie besonders wichtig?
- Wo sind Sie vielleicht ganz anderer Meinung?
- Was fehlt Ihrer Meinung nach? Was möchten Sie ergänzen?
- Ihr Lieblingsprojekt? Was würden Sie gerne sofort anschieben?

1. Wirtschaft

2. Ortsbild – Wohnen

3. Soziales – Generationenverbindung

4. Kultur – Freizeit - Tourismus

5. Umweltschutz und Mobilität

6. Verwaltung

1. Wirtschaft

Starke Wirtschaft! In Balance und mit klugen Symbiosen

1.1 Wir sind selbstbestimmt – und offen für Kooperationen

1.2 Attraktiv für Arbeits- und Fachkräfte mit hohem Happy-Planet-Index!

1.3 Gewerbeflächen nachhaltig entwickeln

**1.4 Standort- und Regionalmarketing:
authentisch nach außen aber auch für uns selbst**

1.5 Weltoffen, international und natürlich heimatverbunden

2. Ortsbild – Wohnen

Wohlfühlen

2.1 Symbiose von zeitgemäßer Architektur und Denkmalschutz

2.2 Ressourcen schonen: Innenentwicklungspotenziale ausschöpfen

2.3 Klimaanpassung unserer Städte und Dörfer durch das Schwamm-Konzept

2.4 Bedarfsgerechte Angebote schaffen

3. Soziales – Generationenverbindung

Wir, gemeinsam.

3.1 Teilhabe für alle ermöglichen – auch in Zeiten knapper Kassen

3.2 Selbstbestimmtes Altwerden in vertrauter Umgebung

3.3 Die junge Generation erreichen und wertschätzend mitmachen und mitbestimmen lassen

3.4 Mit ganz viel Herz für Familien

3.5 Kompetentes bürgerschaftliches Engagement – ist uns eine Ehre

3.6 Sport als vereinende Kraft! Und warum nicht Teil von Olympia 2040 werden?

4. Kultur – Freizeit - Tourismus

**Identitätsanker und Imagefaktor
mit erheblicher regionaler Wertschöpfung**

4.1 Kultur – sehen wir nicht nur als Küraufgabe

4.2 Mit Kultur Brücken schlagen und Perspektivwechsel ermöglichen

**4.3 Für unsere Gäste aber auch für uns: einwohnerorientierter
Tourismus**

**4.4 Nachhaltiger Tourismus – ist für uns Qualitätsanspruch und
Lebensqualität**



4. Kultur – Freizeit - Tourismus

**Identitätsanker und Imagefaktor
mit erheblicher regionaler Wertschöpfung**

4.5 Wir sind mehr als Nationalpark. Wir sind Welterbe! Wir sind Wintersportregion. Und auf dem Weg zur MTB Superdestination. Und das alles grenzenlos.

**4.6 Ein Stück weit neu erfinden –
Reagieren auf Klimawandel und Überlastung**

5. Umweltschutz und Mobilität

Enkeltauglich und modern mobil

5.1 Wir sind alle verantwortlich.

5.2 Balance wahren zwischen Natur, Wohnumfeld, Gewerbe, Tourismus

5.3 Wir machen Lust auf Natur- und Umweltschutz

5.4 Stolz auf unsere Naturschutz-Highlights von (inter-) nationalem Rang

5. Umweltschutz und Mobilität

Enkeltauglich und modern mobil

5.5 Moderne Verkehrsinfrastruktur als Basis für wettbewerbsfähige Standortbedingungen.

5.6 Verkehr der Zukunft heißt für uns multimobile Verflechtung im Alltag

5.7 Reduzierung des Individualverkehrs durch Besucherlenkung

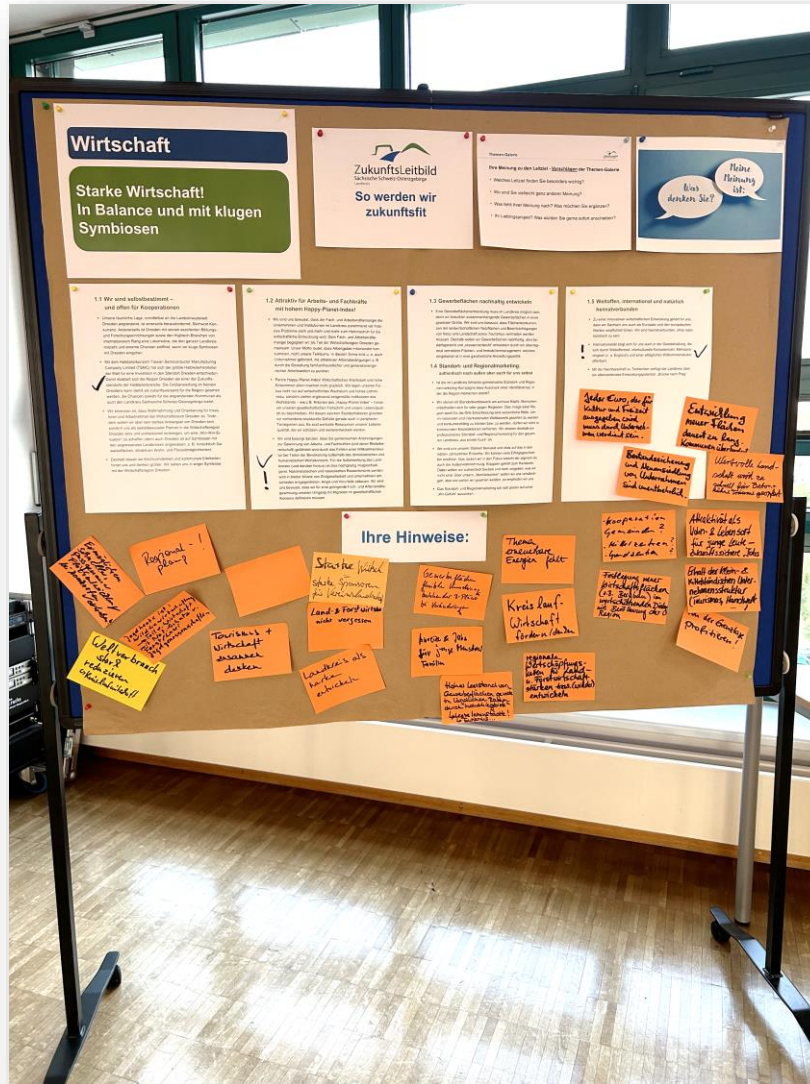
6. Verwaltung

Motor, Kapitän und Dienstleister

- 6.1 Von wegen Amtsschimmel: Unsere Landkreisadministration treibt an, steuert und behält die Bodenhaftung**
- 6.2 Fürsorgend durch vorausschauendes Agieren und kompetentes Reagieren**
- 6.3 Offene Verwaltung – wir sind modern und bürgernah**

- Vorschläge für Leitziele sind auf Stellwänden angebracht.
- Bitte „flanieren“ Sie durch die Themen-Galerie.
- Tauschen Sie sich gerne mit anderen Galerie-Besuchern aus!
- Fragen Sie das Planungsteam bei Verständnisfragen.
- Notieren Sie Ihre Hinweise in Stichworten auf die bereitliegenden Zettel und pinnen sie sie an die Stellwand.
- Oder machen Sie sich Notizen für die anschließende Diskussion im Plenum.

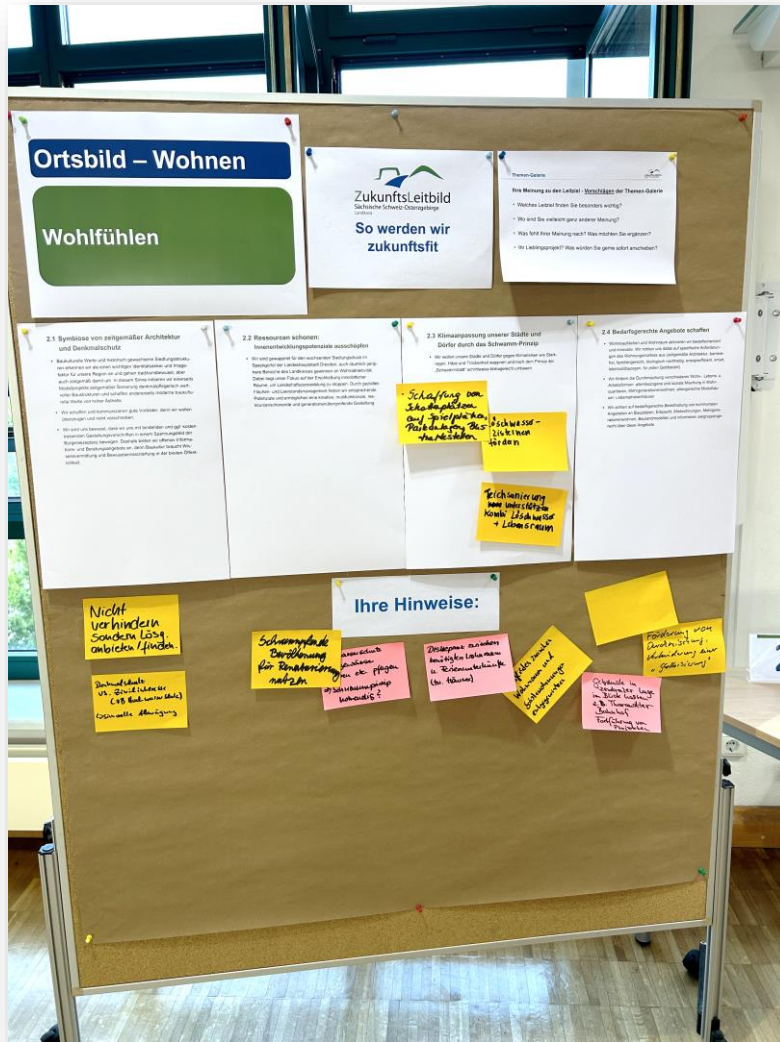




- Ermöglichen schneller, passgenauer Flächenentwicklung bei konkreten Vorhaben
- Gewerbeflächen: Flexible Umsetzung bestehender B-Pläne bei Veränderungen
- Entwicklung neuer Flächen dauert zu lang – Kommunen überfordert
- Hoher Leerstand von Gewerbeflächen gerade im ländlichen Raum durch „Industriegebiete“ → leere Innenstädte → Tourismus
- Festlegung neuer Wirtschaftsflächen (z. B. Bergbau) in wertschätzendem Dialog mit Bevölkerung der Region
- Erhalt der Klein- und mittelständischen Unternehmenskultur (Tourismus, Handwerk ...)
- Bestandssicherung und Neuansiedlung von Unternehmen sind unentbehrlich.
- Regionalplanung!
- Kooperationen Gemeinden? Mittelzentren? Grundzentren?
- Starke Wirtschaft = Starke Sponsoren für Vereinslandschaft
- Jeder Euro, der für Kultur und Freizeit ausgegeben wird, muss durch Unternehmen verdient sein.
- Co-Working-Räume bieten
- Attraktivität Wohn- & Lebensart für junge Leute – zukunftssichere Jobs
- Anreize & Jobs für junge Menschen (..)
- Tourismus + Wirtschaft zusammen denken
- Land- und Forstwirtschaft nicht vergessen
- Regionale Wertschöpfungsketten für Land- und Forstwirtschaft stärken bzw. (wieder) entwickeln
- Jagd heute ist: Wildbewirtschaftung → Teil der Wirtschaft mit Nat.-Schutz v. Forst/Lawi, Jagdgenossenschaften
- Weltverbrauch stark reduzieren → Kreislaufwirtschaft
- Kreislaufwirtschaft fördern/denken
- Wertvolle Landschaft wird zu schnell für Beton & kühne Träume geopfert
- Thema erneuerbare Energien fehlt
- Von der Grenzlage profitieren
- Landkreis als Marke entwickeln

Beiträge Handlungsfeld Ortsbild - Wohnen

Alle Hinweise wurden dokumentiert, allerdings nicht auf inhaltliche Richtigkeit geprüft.



Zu 2.1

- Nicht verhindern, sondern Lösungen finden
- Denkmalschutz vs. Zivilinteresse (z. B. Hochwasserschutz) → sinnvolle Abwägung und Neuansiedlung von Unternehmen sind unentbehrlich.

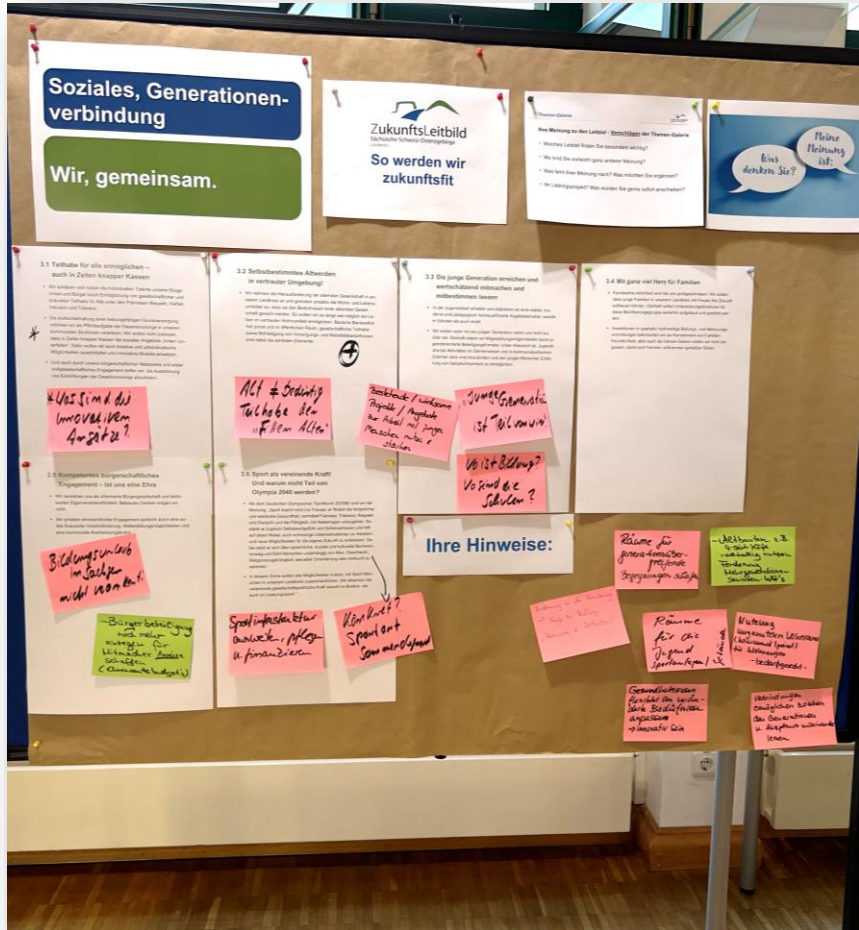
Zu 2.3

- Schaffung von Schattenplätzen auf Spielplätzen, Parkanlagen, Bushaltestellen
- Löschwasser-Zisternen fördern
- Teichsanierung unterstützen, Kombi mit Löschwasser + Lebensraum
- Hochwasserschutz Fließgewässer, Gräben etc. Pflegen → Schwammprinzip notwendig

Weitere Hinweise

- Schrumpfende Bevölkerung für Renaturierung nutzen
- Diskrepanz zwischen benötigtem Wohnraum u. Ferienunterkünften (tw. Häuser)
- Konflikten zwischen Wohnraum und Gästewohnungen entgegenwirken
- Förderung von Durchmischung, Verhinderung einer „Gettoisierung“
- Gebäude in zentraler Lage im Blick halten, z. B. Tharandter Bahnhof, Fortführung von Projekten
- Verkehrsberuhigung für mehr Sicherheit

Beiträge Handlungsfeld Soziales - Generationenverbindung



Zu 3.1

- Was sind die innovativen Absätze?

Zu 3.2

- Alt ungleich bedürftig, Teilhabe der „fitten Alten“

Zu 3.3

- Wo ist Bildung? Wo sind die Schulen?
- Bestehende/wirksame Projekte/Angebote zur Arbeit mit jungen Menschen nutzen & stärken
- „Junge Generation“ ist Teil von mir!

Zu 3.5

- Bildungsurlaub in Sachsen nicht verankert
- Bürgerbeteiligung noch mehr anregen

Zu 3.6

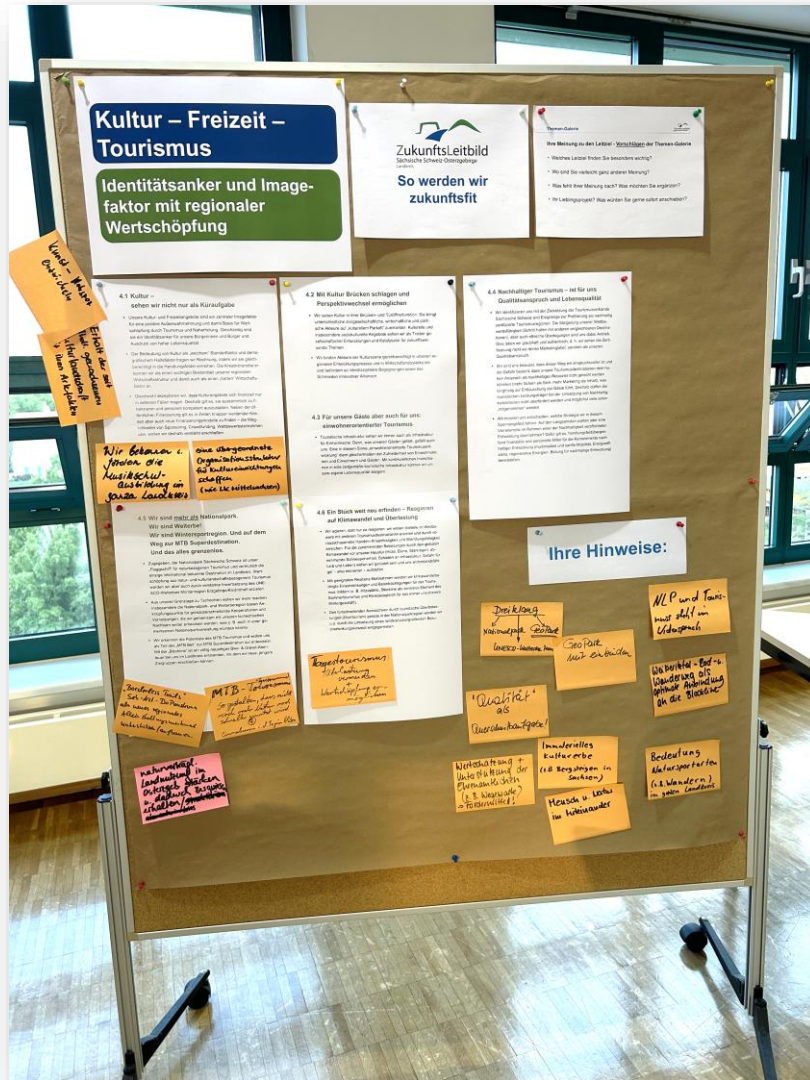
- Sportinfrastruktur ausweiten, pflegen und finanzieren
- Konkret? Sportarten Sommer-Olympiade

Weitere Hinweise

- Räume für generationenübergreifende Begegnungen schaffen
- Räume für die Jugend, Sportanlagen/Gebäude
- Altbauten z. B. 4-sei-Höfe nachhaltig nutzen, Förderung Mehrgenerationen Senioren-Wg's
- Nutzung ungenutzten Wohnraums (kommunal/privat) für Wohnungen – bedarfsgerecht
- Verbindungen ermöglichen zwischen den Generationen u. Akzeptanz miteinander lernen
- Gesundheitswesen flexibler an veränderte Bedürfnisse anpassen → innovativ sein
- Zustimmung zu allen Forderungen → Frage der Realisierung, „Ressourcen & Zeithorizont“

Alle Hinweise wurden dokumentiert, allerdings nicht auf inhaltliche Richtigkeit geprüft.

Beiträge Handlungsfeld Kultur – Freizeit - Tourismus



Zu 4.1

- Kunst-Hotspot entwickeln
- Erhalt der seit Jhdt. Gewachsenen Kulturlandschaft mit Artefakten
- Wie bekommen u. fördern die Musikschulausbildung im ganzen Landkreis
- Eine übergeordnete Organisationsstruktur für Kultureinrichtungen schaffen (wie LK Mittelsachsen)

Zu 4.2

- Alt ungleich bedürftig, Teilhabe der „fitten Alten“

Zu 4.5

- „Borderless Trails“ Seb-Nst-Dolní Poustevna als neues regionales Alleinstellungsmerkmal unterstützen/aufbauen
- MTB-Tourismus = Tagestourismus? So gestalten, dass nicht noch mehr Natur noch schneller genutzt wird + Einnahmen i. d. Region bleiben
- Naturverträgl. Landnutzung im Osterzgeb. stärken u. dadurch Bergwiesen erhalten

Zu 4.6

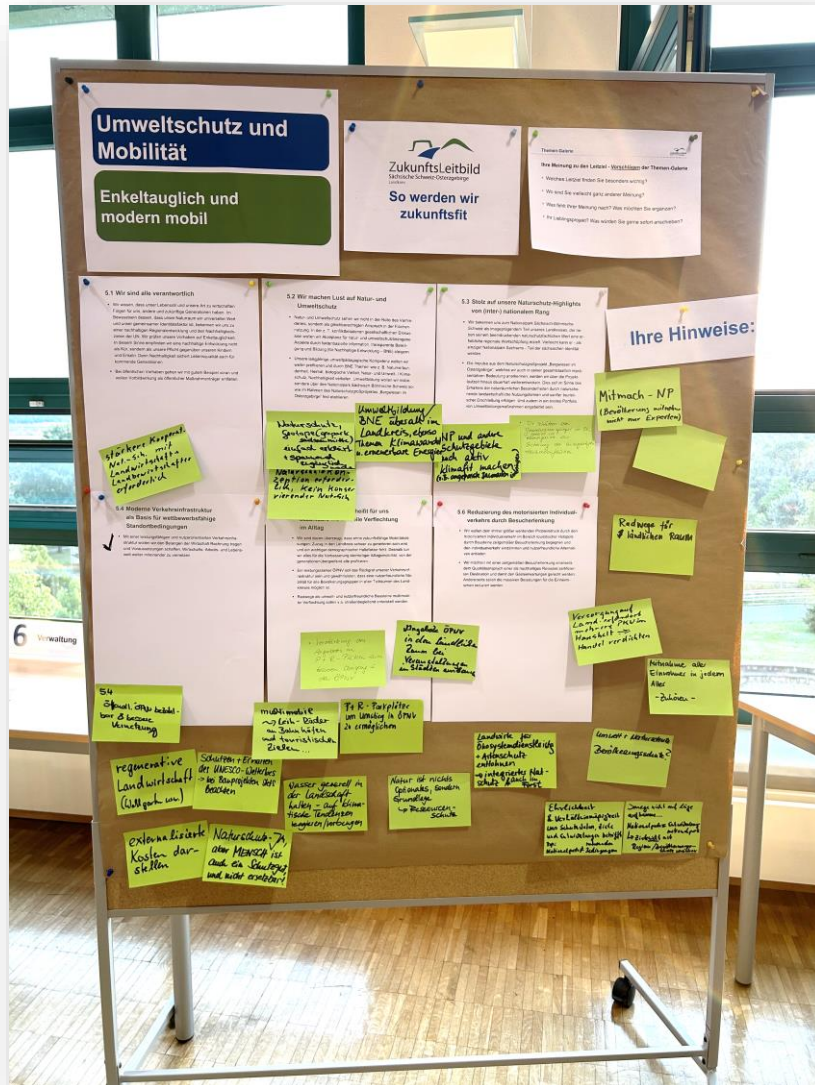
- Tagestourismus: Überlastung vermeiden + Wertschöpfung ermöglichen

Weitere Hinweise

- Dreiklang: Nationalpark – UNESCO-Welterbe Mont. – GeoPark
- Geopark mit einbeziehen
- „Qualität“ als Querschnittsaufgabe
- Wertschätzung und Unterstützung der Ehrenamtlichen (z. B. Wegewarte) → Fördermittel!
- Immaterielles Kulturerbe (z. B. Bergsteigen in Sachsen)
- Mensch und Natur im Miteinander
- NLP und Tourismus steht im Widerspruch
- Ohne Nationalpark wäre Wegenetz nicht finanzierbar → NLP als Voraussetzung für Tourismus
- Weißeritztal-Rad- u. Wanderweg als optimale Anbindung an die Blockline
- Bedeutung Natursportarten (z. B. Wandern) im ganzen Landkreis

Alle Hinweise wurden dokumentiert, allerdings nicht auf inhaltliche Richtigkeit geprüft.

Beiträge Handlungsfeld Umweltschutz und Mobilität



Zu 5.1

- Stärkere Kooperat. Nat.-Sch. Mit Landwirtschaft + Landbewirtschaftler erforderlich
- Kunst-Hotspot entwickeln
- Erhalt der seit Jhdt. Gewachsenen Kulturlandschaft mit Artefakten
- Wie bekommen u. fördern die Musikschulausbildung im ganzen Landkreis
- Eine übergeordnete Organisationsstruktur für Kultureinrichtungen schaffen (wie LK Mittelsachsen)

Zu 5.2

- Naturschutz, Geotope (Geopark Sachsens Mitte) einfach erklärt und spannend zugänglich machen
- Umweltbildung/BNE überall im Landkreis, ebenso Themen Klimawandel u. erneuerbare Energie
- Naturschutzkonzeption erforderlich, kein konservierender Nat-Sch
- Nationalpark als Alleinstellungsmerkmal

Zu 5.3

- NP und andere Schutzgebiete auch aktiv klimafit machen (z. B. angepasste Baumarten einbringen)
- Wir schützen den Grundwasserspiegel im OE, speziell im Kammgebiet zur Sicherung der einzigartigen Hochmoorflächen
- Mitmach-NP (Bevölkerung mitnehmen, nicht nur Experten)

Zu 5.4

- Öffentl. ÖPNV bezahlbar & bessere Vernetzung
- Radwege für ländlichen Raum

Zu 5.5

- Multimobil → Leih-Räder an Bahnhöfen und touristischen Zielen ...
- Verstärkung des Angebots an P + R – Plätzen zum besseren Übergang an den ÖPNV
- P + R – Parkplätze, um Umstieg in ÖPNV zu ermöglichen

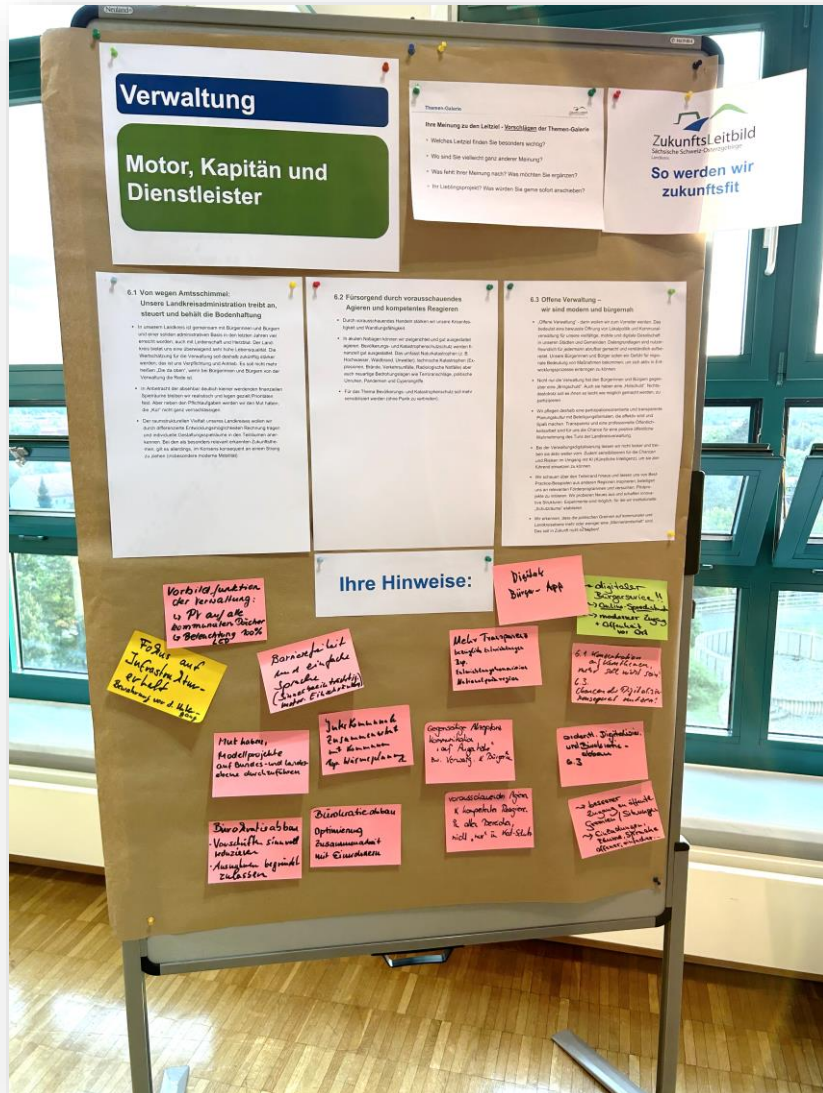
Zu 5.6

- Versorgung auf Land erfordert mehrere PKW im Haushalt → Handel verdichten
- Angebote ÖPNV in den ländlichen Raum bei Veranstaltungen in Städten ausbauen

Weitere Hinweise

- Mitnahme aller Einwohner in jedem Alter – Zuhören
- Schützen + Erhalten des UNESCO-Welterbes → bei Bauprojekten stets beachten
- Regenerative Landwirtschaft (Waldgarten usw.)
- Landwirte für Ökosystemdienstleistungen + Artenschutz entlohnen → integrierter Naturschutz/ +auch im Forst
- Naturschutz – Ja, aber MENSCH ist auch ein Schutzgut und nicht ersetzbar!
- Wasser generell in der Landschaft halten – auf klimatische Tendenzen reagieren/vorbeugen
- Natur ist nichts Optionales, sondern Grundlage → Ressourcenschutz
- Ehrlichkeit & Verhältnismäßigkeit was Schutzstatus, Ziele, und Entwicklungen betrifft; Bsp.: Nationalpark ungleich nationalen Bedingungen
- Image nicht auf Lüge aufbauen ..., Nationalpark = Entwicklungsnationalpark → Ziele nicht mit Region/Bevölkerungsschutz vereinbar
- Umwelt + Naturschutz, Bevölkerungsschutz?
- Externalisierte Kosten darstellen

Alle Hinweise wurden dokumentiert, allerdings nicht auf inhaltliche Richtigkeit geprüft.



Zu 6.1

- Konzentration auf Kernthemen, mehr soll nicht sein!

Weitere Hinweise

- Fokus auf Infrastrukturerhalt, Bewahrung vor dem Untergang
- Vorbildfunktion der Verwaltung: → PV auf die kommunalen Dächer, → Beleuchtung 100% LED
- Barrierefreiheit und einfache Sprache (Sinnesbeeinträchtigt., motor. Einschränkung)
- Mut haben, Modellprojekte auf Bundes- und Landesebene durchzuführen
- Bürokratieabbau: Vorschriften sinnvoll reduzieren, Ausnahmen begründet zulassen
- Bürokratieabbau, Optimierung Zusammenarbeit mit Einwohnern
- Interkommunale Zusammenarbeit mit Kommunen zur Wärmeplanung
- Chancen der Digitalisierung konsequent nutzen!
- Ordentliche Digitalisierung und Bürokratieabbau
- Digitale Bürger-App
- Digitaler Bürgerservice!! → Online-Sprechstunde, → moderner Zugang + Offenheit vor Ort
- Mehr Transparenz bezüglich Entwicklungen, Bsp. Entwicklungs (...)sion Nationalparkregion
- Gegenseitige Akzeptanz, Kommunikation „auf Augenhöhe“, zw. Verwaltung u. Bürgerinnen und Bürgern
- Vorausschauendes Agieren + kompetentes Reagieren in allen Bereichen, nicht „nur“ im Katastrophenschutz
- Verwaltung schulen für Zukunftsthemen z. B. nachhaltige Beschaffung
- Besserer Zugang zu öffentl. Gremien/Sitzungen → Einladungen, Räume, Sprache offener, einfacher ...

Alle Hinweise wurden dokumentiert, allerdings nicht auf inhaltliche Richtigkeit geprüft.

Was
denken Sie?

Meine
Meinung
ist:

Diskussion im Plenum

Welches Leitziel finden
Sie besonders wichtig?

Wo sind Sie vielleicht ganz
anderer Meinung?

Was fehlt Ihrer Meinung
nach? Was möchten Sie
ergänzen?

Ihr Lieblingsprojekt?
Was würden Sie gerne
sofort anschieben?



Meine
Meinung
ist:

Beiträge Diskussion: Thema Wirtschaft

- Formulierung „Kluge Symbiosen“ zu „weich gespült“. Es braucht harte Faktoren und v.a. Finanzen.
- Finanzausgleich zwischen Kommunen, damit Gewerbegebiete nicht in jeder Kommune entwickelt werden.
- Zentrale, gut gelegene Industriegebiete, statt vieler kleiner
- Kein weiterer Flächenverbrauch, Bauen im Bestand statt Neubau (für Industrie, Handwerk, Wohnungen)
- Technische Infrastruktur erhalten (Abwasser etc.)
- Landwirtschaftsflächen → Strategie → auslaufende Pachtverträge
- Landwirtschaft: Welche Art wollen wir?
- Regionalmarketing gut untergebracht im Thema Wirtschaft
- Unabhängigkeit → nicht von außen bestimmt

Meine
Meinung
ist:

Beiträge Diskussion: Thema Bildung

- Bildung als wichtigen Aspekt! Unbedingt beachten.
- Außerschulische Bildung

Beiträge Diskussion: Thema Verwaltung

- Entbürokratisierung
- Mehr Transparenz in der Verwaltung, Infos zu Entscheidungswegen
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit
- „Greifbare“ Verwaltung (analog), nicht alles digital machen



Beiträge Diskussion: Soziales

- Soziale = Kitt der Gesellschaft → wie finanzieren?
- Wir brauchen die „Mitmacher“
- Olympia: ist es das Ziel für den Landkreis?

Beiträge Diskussion: Gesundheit

- Medizinische Versorgung! Herausforderung im ländlichen Raum

Meine
Meinung
ist:

Beiträge Diskussion: Thema Natur und Umwelt

- Fokus auch auf Schlösserlandschaft, Parklandschaft → Vision Potsdam
- Zukunftsthema Hochwasserschutz: Landwirtschaft einbeziehen!
- Thema Nationalpark: Zu starkes Bekenntnis?
- Naturschutz ist mehr als Nationalpark
- Kein „echter“ Nationalpark?
- Alleinstellungsmerkmal Nationalpark: Weg zur Wildnis
- Naturschutz auch als soziales Thema sehen
- Nationalpark zum Mitmachen → besser werden
- Naturschutz muss flexibler gesehen werden
- Umweltbildung
- Natur und Tourismus zusammen

Beiträge Diskussion:

Meine
Meinung
ist:



Leitziele
anfassbar
machen



Nächste Schritte

Nächste Schritte

- Ergebnisse der Regionalkonferenz
- Ergebnisse der Online-Befragung





Wie fanden Sie die
Regionalkonferenz?
Bitte punkten Sie
Ihre Stimmungslage
zum Abschied auf das
Poster. Danke!

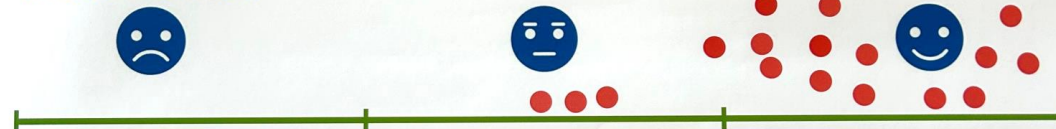
Ihr Feedback



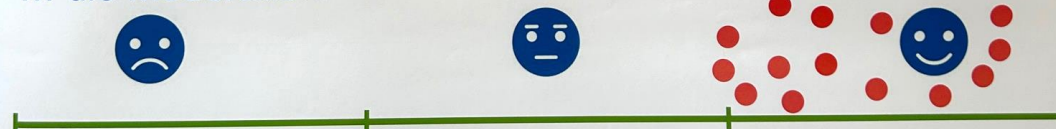
Wie fanden Sie...

Bitte Punkte auf die Skala kleben, 3 Punkte pro Person.

...das Format:



... die Moderation:



...das Ergebnis:





**Auf Wiedersehen und
herzlichen Dank,
dass Sie dabei waren!**

Verabschiedung

F U T O U R



www.futour.com

FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung
Dr. Heike Glatzel, Melanie Knievel
Moritzburger Weg 67 - 01109 Dresden
0351 / 5019 80 74